

223



2 Wochen
1 Fazit

Deutsche Studie bestaetigt Harm Reduction. Disposableverbot in Frankreich rueckt naeher.



1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Der Fiskus nimmt durch die Besteuerung von Liquids weniger Einnahmen ein als erhofft. Auch beim Shisha-Tabak sinken die Einnahmen seit dem In-Kraft-Treten des TabStMoG. Währenddessen steigt der Schwarzmarkt an. Die Spannungen innerhalb der Regierungskoalition bleiben.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Die Opposition konzentriert sich weiter auf die öffentlichkeitswirksamen Kritikpunkte der Ampel-Regierung. Eine Kleine Anfrage der Union ergab, dass die Bundesregierung noch an der Ausgestaltung der Plastikabgabe arbeitet, die ab 2025 von Teilen der Wirtschaft zu zahlen ist.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Teilwiederholung der Bundestagswahl in Berlin führt zu keiner nennenswerten Verschiebung der Machtverhältnisse im Bundestag. 4 Berliner Abgeordnete verlieren ihr Mandat. Dafür kommen 3 Kandidaten aus anderen Landeswahllisten zum Zuge. Das FDP-Mandat entfällt gänzlich.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Auf der FCTC-Konferenz beschlossen die Mitgliedsstaaten u.a. weitere Maßnahmen zu strikteren Werberegulierungen und Umweltschutz. Harm Reduction spielt für FCTC weiter keine Rolle. Das französische Parlament hat dem Disposable-Verbot zugestimmt. Der Gesetzgebungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. In Slowenien geht die Gesetzgebung für ein Aromenverbot weiter.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine deutsche Meta-Studie bestätigt, dass Dampfen weniger schädlich ist als Rauchen. Der britische Experte Prof. Hajek spricht sich im britischen Parlament für die E-Zigarette und Aromen aus. Auch eine neue US-Studie hebt die positiven Eigenschaften von Aromen hervor.</p>	
	<p>Medien: Die Presse befasst sich mit der Einnahmelücke beim TabStMoG und dem illegalen Handel mit E-Zigaretten und Tabak. Deutsche Medien berichten bislang nicht über die FCTC-Konferenz oder die neue deutsche E-Zigarettenstudie – wohl aber über die Gründung des WHO-Kollaborationszentrums für Gesundheitskompetenz und die Tabak-Regulierung im Ausland.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

235 Mio. €

geschätzte Steuereinnahmen 2024 bei Tabak-Substituten

> 4,5 Mio.

illegale E-Zigaretten haben britische Behörden 2023 an der Grenze abgefangen

Faktor 1024

Anstieg der Zahl der aktuell an der britischen Grenze konfiszierten illegalen E-Zigaretten im Vergleich zu 2021

34 Staaten

haben bislang E-Zigaretten verboten

Quellen: [welt.de](https://www.welt.de), [bbc.com](https://www.bbc.com), [tobaccoreporter.com](https://www.tobaccoreporter.com), [swissinfo.ch](https://www.swissinfo.ch)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [FCTC-Mitgliederkonferenz beendet](#)
- 2) [Deutsche Studie bewertet Dampfen ausgewogen](#)
- 3) [Deutsche Tabaksteuer sorgt für Unruhe](#)
- 4) [Frankreich bringt Disposable-Verbot auf den Weg](#)
- 5) [Anhörung in Großbritannien: Experte rät von strikten Regulierungen ab](#)

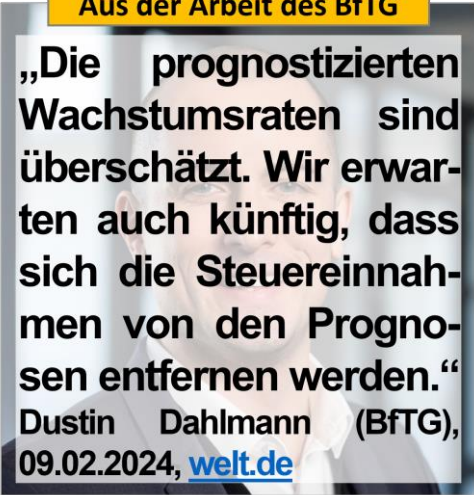
10

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG



„Die prognostizierten Wachstumsraten sind überschätzt. Wir erwarten auch künftig, dass sich die Steuereinnahmen von den Prognosen entfernen werden.“
Dustin Dahlmann (BfTG),
09.02.2024, [welt.de](https://www.welt.de)

Datum: 10.02.2024, 07.02.2024, 06.02.2024

Meldung: Das Bundesfinanzministerium erwartet für 2024 „auf Basis der Schätzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen kassenmäßige Einnahmen von 235 Millionen Euro“ durch die Besteuerung von Tabak-Substituten. Medien heben hervor, dass die bisherigen Einnahmen sichtbar hinter den Erwartungen zurücklagen. Der Bundesdrogenbeauftragte Blienert (SPD) plädiert für eine höhere Steuer auf Einweg-E-Zigaretten. Damit sollen Jugendliche vom Dampfen abgehalten werden.

Der Zoll hat 63 Europaletten mit über 350.000 nicht verkehrsfähigen E-Zigaretten beschlagnahmt. Das maximal erlaubte Tankvolumen von 2 ml/E-Zigarette sei deutlich überschritten worden. Der Steuerschaden wird auf über 700.000 € geschätzt.

Die Shisha-Branche meldet hohe Umsatzrückgänge aufgrund der mit dem TabStMoG verpflichtenden Kleinverpackungen für Wasserpfeifentabak (2021: 6897 t, 2023: 727 t). Während die Steuereinnahmen stark gesunken seien, sei der Konsum stabil. Die Verbraucher wichen auf den Schwarzmarkt aus. Erkennbar sei dies an den stabilen Verkaufszahlen an Shisha-Kohle.

Quelle: [welt.de](https://www.welt.de), [oz-online.de](https://www.oz-online.de), [noz.de](https://www.noz.de), [zoll.de](https://www.zoll.de), [bild.de](https://www.bild.de), [stern.de](https://www.stern.de), [faz.net](https://www.faz.net), [zeit.de](https://www.zeit.de), [supertipp-online.de](https://www.supertipp-online.de), [tonight.de](https://www.tonight.de), [rp-online.de](https://www.rp-online.de), [bild.de](https://www.bild.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [fr.de](https://www.fr.de)

Datum: 30.01.2024

Meldung: Die Bundesregierung hat auf die Kleine Anfrage der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Plastikabgabe geantwortet. Auf die Frage auf für welche Produkte die Abgabe gelten solle, heißt es: „Die Bundesregierung befindet sich momentan noch in der Abstimmung hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung der nationalen Umlegung der EU-Plastikabgabe. Verschiedene Optionen werden geprüft. Insofern ist über den genauen Mechanismus und die Adressaten der Regelung sowie die einbezogenen Produkte und die Höhe der nationalen Umlegung der EU-Plastikabgabe noch zu entscheiden.“ Bislang sind E-Zigaretten – anders als Tabak-Zigaretten (Filter) – nicht von der Abgabe erfasst (Report 190). Die Äußerung der Bundesregierung lässt aber die Frage offen, ob nicht doch noch weitere Produkte in die Abgabepflicht aufgenommen werden. Derzeit wird der sog. Einwegkunststofffonds eingerichtet. Die Abgabe ist ab 2025 zu leisten.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [umweltbundesamt.de](https://www.umweltbundesamt.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 12.02.2024

Meldung: Die teilweise Wiederholung der Bundestagswahl in Berlin ergibt keine Änderung bei den Mehrheitsverhältnissen im Bundestag. Der Bundestag hat für den Rest der Legislaturperiode 735 Abgeordnete, statt bisher 736. Die FDP muss ein Mandat abgeben und hat

jetzt 91 Mandate. Die 4 Berliner Abgeordnete Nina Stahr (Grüne, Familienausschuss), Ana-Maria Trăsnea (SPD, Familienausschuss), Lars Lindemann (FDP, Gesundheitsausschuss) und Pascal Meiser (Die Linke, Wirtschaftsausschuss) verlieren ihre Mandate. Für Sie kommen neu in den Bundestag: Angela Hohman (SPD, Niedersachsen), Franziska Krumwiede-Steiner (Grüne, NRW) und Jörg Cezanne (Die Linke, Hessen). Das FDP-Mandat entfällt ersatzlos.

Quelle: [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Siehe Abschnitt 2.2.

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 14.02.2024, 13.02.2024

Meldung: Die Europäische Initiative zur Prävention von Krebs und weiteren nichtübertragbaren Erkrankungen ist gestartet. Sie läuft 4 Jahre. Die Europäische Union hat damit erstmalig im Gesundheitsprogramm hierfür ein Fördervolumen in Höhe von über 75 Mio. € bewilligt.

Quelle: [bzga.de](https://www.bzga.de), [rki.de](https://www.rki.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Datum: 13.02.2024, 12.02.2024, 09.02.2024, 08.02.2024

Meldung: Nach der französischen Nationalversammlung hat auch der Senat einem Disposable-Verbot zugestimmt. Bevor der französische Gesetzentwurf bei der EU-Kommission notifiziert wird, müssen die Text-Versionen der beiden Parlamentskammern noch zu einem finalen Schriftstück zusammengefügt werden. Es ist damit zu rechnen - sollte es nicht doch noch Differenzen geben - dass der Gesetzentwurf im Frühjahr bei der EU-Kommission zur Notifizierung eingereicht wird (6monatige Stillhaltefrist). Die französische Regierung hofft, dass das Disposableverbot im September in Kraft treten kann. Daneben soll das Rauchverbot ausgedehnt werden und Apotheken künftig Nikotinersatztherapien verschreiben können.

Slowenien hat einen Gesetzentwurf für ein Aromenverbot bei E-Zigaretten vorgelegt. Die Stillhaltefrist endete Mitte Februar. Danach kann Slowenien das Gesetz erlassen.

„Since e-cigarettes became popular the decline in smoking was significantly faster here and in America than in Australia. [...] This was particularly visible in young people. [...] So, these alternative products have substantial potential to solve the problem for us. [...] The adoption of vaping could be much faster, if there was less of misinformation. [...] It [vaping] is much less addictive than smoking.“

Prof. Hajek (QMUL), 06.02.2024, [parliamentlive.tv](https://www.parliamentlive.tv)

Nach WHO-Angaben sind E-Zigaretten ab Juli 2023 in 34 Ländern verboten. In 74 Staaten gibt es noch gar keine Regulierung. Die Schweiz, in der 2024 die E-Zigarettenregulierung in Kraft tritt, plant derzeit kein Disposable-Verbot.

Quelle: [merkur.de](https://www.merkur.de), [noz.de](https://www.noz.de), [tz.de](https://www.tz.de), [tobaccoreporter.com](https://www.tobaccoreporter.com), [swissinfo.ch](https://www.swissinfo.ch), ec.europa.eu

Datum: 06.02.2024, 05.02.2024, 27.01.2024

Meldung: Der britische Gesundheitsexperte Prof. peter Hajek (*Queen Mary University*) hat sich im Gesundheitsausschuss des britischen Unterhauses gegen das geplante Verbot von Einweg-E-Zigaretten

(Report 222) ausgesprochen. Er lehnte auch ein Aromenverbot ab und verwies auf das geringe Absinken der Raucherquoten in Ländern mit strikten E-Zigarettenregulierungen.

Auch die britische Wissenschafts-Plattform *Drug Science* argumentiert gegen eine strikere Regulierung von E-Zigaretten (mehr Raucher, weniger Jugend- und Verbraucherschutz, Schwarzmarkt). Ähnlich argumentiert auch die [britische E-Zigarettenbranche](#).

Der britische Schwarzmarkt wächst. Wurden 2021 etwa 4.400 illegale E-Zigaretten an der Staatsgrenze konfisziert, sind es 2023 über 4,5 Mio. – ein Anstieg um des Faktor 1.024.

Quelle: qmul.ac.uk, parliamentlive.tv, miragenews.com, drugscience.org.uk, ukvia.co.uk, tobaccoreporter.com, bbc.com

2.5. Fachcommunity

„The reviewed studies consistently suggest that e-cigarettes may offer a less harmful alternative for adult smokers who are unable or unwilling to quit smoking. The reduction in harmful toxicants generated by e-cigarettes compared to the vast array of harmful substances produced by burning tobacco is a promising aspect of harm reduction.“ Yayan, J. u.a., 09.02.2024, sciencedirect.com

Datum: 13.02.2024, 09.02.2023, 08.02.2024

Meldung: Eine deutsche [Meta-Studie](#) untersuchte 648 Studien zur E-Zigarette. Die Autoren schlussfolgern, dass Dampfen weniger schädlich als Rauchen ist. Sie weisen auf bestehende Langzeitstudien hin, aber auch auf mögliche negative Aspekte in – z.B. Dual Use, Gateway, Gesundheitsbeeinträchtigungen. Die Studie bewertet nicht die Güte der einzelnen, ausgewerteten Untersuchungen, weist aber auf Schwächen in der Forschung hin.

Eine andere deutsche [Studie](#) rechnet mit dem Anstieg des Cannabis-Konsums nach der Legalisierung. Um den Konsum durch Jugendliche zu

senken plädieren die Autoren zur (höheren) Besteuerung von Tabak, Alkohol und Cannabis, da diese 3 Produktgruppen oft in Kombination konsumiert würden.

Quelle: sciencedirect.com, dailymail.co.uk, aerzteblatt.de

„To reduce the nearly 500,000 smoking-related deaths that occur each year in the United States, the FDA Center for Tobacco Products (CTP) must take a scientifically driven approach that recognizes the neurobiological rationale for allowing a wide variety of flavored, reduced-risk products to be available to adults (while minimizing youth access). It is essential that the CTP approve non-tobacco-flavored, reduced-risk products.“ J. Smith, R Street, 08.02.2024, rstreet.org

Datum: 08.02.2024

Meldung: Eine Meta-Studie des US-amerikanischen Think Tanks *R Street* befasst sich differenziert mit der Rolle von Aromen bei Tabak-Produkten und E-Zigaretten. Während Aromen den Tabak-Konsum stützen können, können sie jedoch den Rauch-Stopp mittels Harm Reduction-Produkten fördern. Die Studie beleuchtet die Wirkweise von Aromen, sieht aber auch die Jugendschutzproblematik. Sie plädiert dafür, risikoreduzierte Produkte attraktiver und preisgünstiger zu halten als Tabak, um so die Raucherquote zu senken.

Quelle: rstreet.org, rstreet.org, rstreet.org, tobaccoreporter.com

Datum: 08.02.2024

Meldung: E-Zigarettenwerbung und Social Media-Inhalte (inkl. Influencer-Marketing) über das Dampfen erhöhen deren Popularität bei Jugendlichen, so eine Meta-Studie der Universität York. Die Autoren warnen vor der „Normalisierung“ des Dampfens und plädieren für striktere Werberegulierungen.

Quelle: york.ac.uk, medicalxpress.com, plos.org

An der TU München wurde das WHO- Kollaborationszentrum für Gesundheitskompetenz eröffnet. Das Zentrum führt eine weltweite Studie durch, wie sehr Menschen in der Lage sind, Gesundheitsinformationen zu nutzen. Erste Teiluntersuchungen laufen bereits. Es erarbeitet ferner Schulmaterialien. Quellen: tum.de, aerzteblatt.de

Datum: 06.02.2024

Meldung: Eine Studie der britischen NGO *Action on Smoking and Health* ergab, dass die Hälfte der Personen, die sowohl riskant viel Tabak rauchen und Alkohol trinken, von psychischen Problemen im vergangenen Monat berichten. Bei 45 Prozent wurde eine psychische Erkrankung diagnostiziert. Die Umfrage umfasst 150.000 Befragte.

Quelle: ash.org.uk, sciencedirect.com

Datum: 06.02.2024

Meldung: Immer mehr Staaten führen Plain Packs für Tabak ein. 25 Staaten setzen die Maßnahme bereits um und 14 Staaten haben das Gesetzgebungsverfahren begonnen. Und 3 Staaten importieren nur Tabak in Einheitsverpackungen. In mittlerweile 138 Ländern sind Bildwarnhinweise Pflicht. Erste Staaten beginnen mit Einlegekarten und Warnhinweisen auf Tabak-Zigaretten selbst. Warnhinweise werden als kosten-effektive Maßnahme gegen den tabak-Konsum gewertet, so die Untersuchung der kanadischen Krebsgesellschaft.

Quelle: cancer.ca, tobaccoreporter.com, tobaccojournal.com, prnewswire.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 12.02.2024, 10.02.2024, 07.02.2024, 06.02.2024, 05.02.2024

Meldung: Die FCTC-Mitgliederkonferenz (COP10) hat mehrere Maßnahmen zur Eindämmung des Nikotin-Konsums beschlossen. Die Mitglieder wollen die Richtlinien zur grenzüberschreitenden Werbung, Promotion, Sponsoring sowie der Darstellung von Tabak in Unterhaltungsmedien verschärfen. Es wurde eine Expertengruppe eingerichtet, um innovative Richtlinien zu untersuchen, die über die FCTC-Mindestmaßnahmen hinausgehen. Sie soll auf der COP11 Bericht erstatten. Zudem wollen die Mitgliedsstaaten den Umweltschutz forcieren. Sie betonen die Notwendigkeit, die Entscheidungsfindung vor der Industrie abzuschirmen. [FCTC hat die Beschlüsse noch nicht veröffentlicht.](#)

In ihrer Eröffnungsrede skizzierte die Vorsitzende des FCTC-Büros, Dr. Adriana Blanco Marquizo, 3 Herausforderungen: 1) neue und neuartige Nikotin- und Tabak-Produkte, 2) die langsame Umsetzung von FCTC in den Mitgliedsstaaten sowie 3) die Einmischung durch die Tabak-Industrie. Zu den Staaten, die sich für Harm Reduction bzw. offen dafür zeigten, waren u.a.: Neuseeland, die Philippinen, Armenien, Guyana und St. Kitts und Nevis. Harm Reduction-Befürworter haben es laut Berichten schwer gehabt, sich Gehör zu verschaffen.

„Harm reduction is a successful public health strategy [...] WHO's lack of endorsement of tobacco harm reduction limits healthier choices for the 1.3 billion people globally who smoke and who are at an increased risk of early death.“

R. Beaglehole/R. Bonita, 01.02.2014, thelancet.com

Kurz vor der FCTC-Konferenz plädierten die früheren WHO-Direktoren Robert Beaglehole und Ruth Bonita in einem Namensartikel in der renommierten Fachzeitschrift *Lancet* für Harm Reduction als Weg zur Reduzierung des Tabak-Konsums.

Aufgrund von Unstimmigkeiten wurde die weitere Befassung und Abstimmung über etwaige Maßnahmen zu [Art. 9](#) (Regelung bezüglich der Inhaltsstoffe von Tabakerzeugnissen) und [Art. 10](#) (Regelung bezüglich der Bekanntgabe von Angaben über Tabakerzeugnisse) auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben.

Während einige Beobachter die Konferenzergebnisse und Wirkung von FCTC als relativ gering einstufen, kommt eine neue Studie zu einem anderen Schluss. Ihr zufolge sei die Raucherquote weltweit mit FCTC gesunken.

Medien zufolge soll die EU-Kommission bei der COP10 Vorschlägen zugestimmt haben, die über ihr Mandat hinausgegangen seien. Die Versammlung habe zudem die Begrenzung des Zugangs der Medien beschlossen. Laut der Presse soll die EU-Kommission Projekte – wie z.B. die Tabak-Regulierung – verschieben, die bei den Mitgliedsstaaten und den Europaabgeordneten umstritten sind. Es wird nicht damit gerechnet, dass die EU dieses Thema noch vor der Europawahl anpacken wird. Beobachter erwarten vielmehr, dass die EU-Generaldirektion für Gesundheit (GD SANTE) nach der COP10 einen neuen Anlauf zur Tabak- und E-Zigarettenregulierung versuchen wird.

Quelle: fctc.who.int, fctc.who.int, fctc.who.int, copwatch.info, eureporter.co, manilastandard.net, copwatch.info, ash.org, elsevier.com, businesspostbd.com, prnewswire.com, velvetgloveironfist.blogspot.com, nature.com

Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
19.-23.02.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.-29.02.2023	Klausurtagung	Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Leipzig	gruene-bundestag.de
28.02.2024	3. Deutscher Verpackungsrechtstag	R&W	Frankfurt a.M.	ruw-fach-konferenzen.de
11.-15.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.-22.03.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.03.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	tobaccojournal.com
08.-12.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.-26.04.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.04.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
06.-08.05.2024	CDU-Bundesparteitag	CDU	Berlin	cdu.de
07./08.05.2024	Nonfood Kongress	dfv, Lebensmittelzeitung	Frankfurt a.M.	dfvcg-events.de
13.-17.05.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.05.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
31.05.2024	Weltnichtrauchertag	WHO	-	who.int
03.-07.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.06.2024	Europawahlen	EU	EU	euro-parl.europa.eu
13.-15.06.2024	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
10.-14.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.06.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
24.-28.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
01.-05.07.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05.07.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
01.09.2024	Landtagswahlen Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.09.2024	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04.05.12.2024	22. Deutsche Konferenz	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de

Monitoringreport Nr. 223 (Kalenderwochen 06 und 07)

	für Tabakkontrolle			
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498,

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.